

Drucksache:
0154/2019/IV

Datum:
10.09.2019

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Fahrradabstellplätze Universitätsbibliothek

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 28. November 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Altstadt	10.10.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	23.10.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	21.11.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Altstadt, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zum Thema Fahrradabstellplätze Universitätsbibliothek zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Vermögen und Bau Baden-Württemberg hat eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der Fahrradabstellsituation im Bereich der Universitätsbibliothek vergeben.

Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 10.10.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Altstadt vom 10.11.20019

9.1 **Fahrradabstellplätze Universitätsbibliothek** Informationsvorlage 0154/2019/IV

Herr Herzog vom Amt für Verkehrsmanagement geht kurz auf die Vorlage ein und steht im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

Die Bezirksbeiräte Bartolomé, Nikolaus und Guntermann melden sich zu Wort.

Alle drei begrüßen die Machbarkeitsstudie der Universität, sind jedoch der Meinung, dass man diese nicht abwarten solle. Die Verwaltung könne bereits im Vorfeld aktiv werden und die Autostellplätze in der Grabengasse abschaffen. Da sich dort derzeit eine Baustelle befinde, wodurch die Stellplätze sowieso nicht genutzt werden könnten, sei es ein guter Zeitpunkt diese endgültig zu entfernen.

Bezirksbeirat Seidel gibt zu bedenken, dass die Parkplätze in der Grabengasse vorrangig von Anwohnern der Altstadt genutzt werden. Er ist deshalb der Meinung, die Vorgehensweise der Verwaltung zu unterstützen und die Machbarkeitsstudie der Universität abzuwarten.

Die Vorsitzende des Vereins Alt-Heidelberg Dr. Werner-Jensen spricht den Vorschlag der Machbarkeitsstudie an, das 1. Untergeschoss der Tiefgarage als Fahrradparkhaus zu nutzen. Sie zweifle an der Nutzung durch die Studenten, da diese gerne den kürzesten Weg suchten. Es müsste eine besondere Attraktivität gegeben sein, zum Beispiel durch einen direkten Zugang vom Parkhaus zur Bibliothek, um die Studenten von ihren bisherigen Gewohnheiten abzubringen. Herr Herzog bestätigt, dass solche Maßnahmen bereits in Gesprächen mit der Universität überlegt wurden.

Stadtrat Rothfuß bekräftigt das Anliegen, die zehn Stellplätze in der Grabengasse zu entfernen. Ebenso sieht er die Attraktivitätsgestaltung zur Nutzung der Tiefgarage als Fahrradparkplatz als grundlegend an. Weiterhin spricht er eine Entwicklung für Fahrradabstellplätze auf dem Universitätsplatz an.

Herr Herzog, erläutert, dass die räumlichen Rahmenbedingungen dort nicht einfach seien, der Universitätsplatz aber ebenfalls Teil der Überlegungen / Planungen der Verwaltung sei.

Er erläutert weiter, dass die Baumaßnahmen an der Fassade der Universitätsbibliothek voraussichtlich noch zwei bis drei Jahre andauern werden. Parallel seien Baumaßnahmen zur Fernwärme geplant. Erst nach Fertigstellung dieser beiden Maßnahmen würde somit die Option bestehen, entlang der Grabengasse Fahrradstellplätze einzurichten.

Die Vorsitzende Greßler sagt zu, die Anregung, die Parkplätze in der Grabengasse abzu-
schaffen, zur Prüfung an das entsprechende Fachamt weiterzugeben.

gezeichnet
Isolde Greßler
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 23.10.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 23.10.2019

2.1 Fahrradabstellplätze Universitätsbibliothek

Informationsvorlage 0154/2019/IV

Als Tischvorlage liegt der Sachantrag der Fraktion Bündnis'90/Die Grünen (Anlage 01 zur Drucksache 0154/2019/IV) vor.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf die Sitzungsvorlage und eröffnet die Aussprache.

Stadtrat Rothfuß stellt für die Fraktion Bündnis'90/Die Grünen den **Sachantrag** (Anlage 01 zur Drucksache 0154/2019/IV) und begründet diesen:

Die Parkplätze in der Grabengasse entlang der Ostseite der Universitätsbibliothek, die schon während der Bauarbeiten nicht mehr als Autoabstellfläche genutzt werden können, sollen als Fahrradabstellflächen zur Verfügung gestellt werden. Ebenso soll geprüft werden, welche Flächen auf dem Gelände der Peterskirche als Fahrradabstellplätze ertüchtigt werden können.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Rothfuß, Stadträtin Winter-Horn, Stadträtin Dr. Nipp-Stolzenburg, Stadtrat Kutsch

Folgende Fragen/Hauptaussagen werden vorgetragen:

- Es werde befürwortet, dass die Universität eigene Vorschläge unterbreitet habe und diese auf Machbarkeit prüfe.
- An der Universitätsbibliothek seien viele Fahrräder abgestellt, jedoch achten die Nutzer dabei sehr auf die Einhaltung der markierten Parkflächen.
- Die Umwandlung der Abstellplätze für Personenkraftwagen (PKW) in der Grabengasse in Fahrradabstellplätze stelle die kostengünstigste und schnellste Realisierungsmöglichkeit dar.
- Wie sei der Sachstand hinsichtlich der Bauarbeiten in der Grabengasse, zu deren Umsetzung ein Teil der PKW-Abstellplätze gesperrt wurde?
- Während der Bauarbeiten in der Grabengasse sei eine vorübergehende Nutzung der PKW-Abstellplätze als Fahrradabstellplätze denkbar.
- Die PKW-Abstellplätze in der Grabengasse sollen nicht dauerhaft entfallen, da diese durch die Anwohner benötigt werden und der Parkraum in der Altstadt ohnehin knapp sei.
- Sei das Gelände der Peterskirche im Besitz der Universität?
- Auf dem Gelände der Peterskirche sollen nur dann Fahrradabstellplätze eingerichtet werden, wenn das Grundstück nicht im Besitz der Kirche stehe.
- Das Gelände der Peterskirche sei für die Fahrradfahrer angenehmer anzufahren als eine Tiefgarage.
- Es solle nach Vorliegen der Machbarkeitsstudie auch geprüft werden, ob in der Sandgasse zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen werden können, da dieser Bereich nicht so stark frequentiert und die Praktikabilität dort gewährleistet sei.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner, Erster Bürgermeister Odszuck und Herr Herzog, Amt für Verkehrsmanagement, antworten:

- Es werde ein ständig wachsendes Fahrradaufkommen erwartet. Das Abstellen der Fahrräder sollte man aber nicht auf öffentliche Flächen verlagern.
- In Bezug auf die Nutzung der PKW-Abstellplätze in der Grabengasse gelte der Grundsatz, dass der Ziel- und Quellverkehr der Universität die öffentlichen Flächen nicht beeinträchtigen solle. Es sei in diesem Fall nicht vertretbar, über die Umwandlung von öffentlichen Plätzen zu diskutieren.
- Es werde zugesagt zu prüfen, auf den PKW-Abstellplätzen in der Grabengasse während der Bauarbeiten temporär weitere Fahrradabstellplätze einzurichten.
- Die Tiefgarage bei der Universitätsbibliothek stehe zum Teil leer. Mit der Installation eines Fahrradannahmesystems könnte dort zeitnah ein Fahrradparkhaus entstehen, ohne dass das Einfahren in das Parkhaus mit dem Fahrrad notwendig wäre.
- Es sei nicht klar, ob sich ein Teil, des Geländes der Peterskirche im Besitz der Universität befinde. Dies werde aber konkret geprüft und gegebenenfalls die Einrichtung von Fahrradabstellplätzen bei der Universität angeregt.
- Die Ergebnisse der durch die Universität in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie werden erst Ende 2019 vorliegen.

Herr Mandalka, künftiges Mitglied des Beirats für Menschen mit Behinderungen (BMB), meldet sich zu Wort. Aufgrund dessen, dass der Tagesordnungspunkt „Berufung der vom Beirat von Menschen mit Behinderungen vorgeschlagenen beratenden Mitglieder in folgende gemeinderätliche Ausschüsse“ (Drucksache 0327/2019/BV) in der Sitzung des Gemeinderates vom 17.10.2019 aus zeitlichen Gründen vertagt wurde, ist eine formale Berufung nicht erfolgt, wonach Herrn Mandalka eigentlich kein Rederecht zusteht.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner lässt die Wortmeldung von Herrn Mandalka zu.

Herr Mandalka, künftiges Mitglied des BMB, führt aus, dass sich der barrierefreie Zugang zur Universitätsbibliothek in der Grabengasse befinde, weshalb es wünschenswert sei, dort Abstellplätze für Rollstuhlvorbauräder zu schaffen. Diese sollen sich, wenn möglich, in der Nähe des barrierefreien Zugangs befinden. Zudem sollte dort die Nutzung des Gehwegs sichergestellt sein und dieser dazu weitestgehend frei bleiben. Er schlage vor, die beiden Behindertenparkplätze in der Grabengasse gegenüber der Universitätsbibliothek als zusätzliche Fahrradabstellplätze zur Verfügung zu stellen. Diese seien aufgrund der Abschlüssigkeit der Straße sowie des hohen Verkehrsaufkommens in Bezug durch Fahrradfahrer nur schwer nutzbar. Im Gegenzug sollen aber in der Seminarstraße zwei Behindertenparkplätze geschaffen werden.

Stadtrat Rothfuß erläutert, dass gemäß des Sachantrags der Fraktion Bündnis'90/Die Grünen eine dauerhafte Umwandlung der PKW-Abstellplätze in der Grabengasse gefordert werde und beantragt deshalb die Abstimmung des **Sachantrags** (Anlage 01 zur Drucksache 0154/2019/IV). Dieser sei aufgrund der bereits zugesagten Prüfung einer möglichen Flächennutzung bei der Peterskirche entsprechend zu modifizieren (Änderungen **fett markiert**):

Die Parkplätze in der Grabengasse entlang der Ostseite der Universitätsbibliothek, die schon während der Bauarbeiten nicht mehr als Autoabstellfläche genutzt werden können, sollen als Fahrradabstellfläche zur Verfügung gestellt werden. **Ebenso soll geprüft werden, welche Flächen auf dem Gelände der Peterskirche als Fahrradabstellplätze ertüchtigt werden können.**

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner antwortet, dass die beantragte Maßnahme ein Geschäft der laufenden Verwaltung sei, weshalb hierüber weder der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss noch der Gemeinderat entscheiden könne. Deshalb sei über den

vorgenannten Sachantrag nicht abzustimmen. In der Grabengasse bestehe das grundsätzliche Problem, dass die dort verkehrenden öffentlichen Busse nicht durch abgestellte Fahrräder oder PKW behindert werden dürfen. Generell dürfen auch die Themen Barrierefreiheit und Zurverfügungstellung von Behindertenparkplätzen nicht außer Acht gelassen werden.

Es ergehen folgende Arbeitsaufträge:

1. ***Prüfung der temporären Einrichtung von Fahrradabstellplätzen auf den PKW-Parkplätzen in der Grabengasse während der Bauarbeiten.***

2. ***Prüfung der Eigentumsverhältnisse der Flächen auf dem Gelände der Peterskirche. Sofern diese im Eigentum der Universität stehen, wird bei dieser die dortige Einrichtung von Fahrradabstellplätzen auf dem Gelände der Peterskirche angeregt.***

.....
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 21.11.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 21.11.2019:

59.1 Fahrradabstellplätze Universitätsbibliothek Informationsvorlage 0154/2019/IV

Auf die Arbeitsaufträge aus der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 23.10.2019 wird seitens des Oberbürgermeisters verwiesen:

Es ergehen folgende Arbeitsaufträge:

1. ***Prüfung der temporären Einrichtung von Fahrradabstellplätzen auf den PKW-Parkplätzen in der Grabengasse während der Bauarbeiten.***
2. ***Prüfung der Eigentumsverhältnisse der Flächen auf dem Gelände der Peterskirche. Sofern diese im Eigentum der Universität stehen, wird bei dieser die dortige Einrichtung von Fahrradabstellplätzen auf dem Gelände der Peterskirche angeregt.***

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner hält fest, dass man die Universität hinsichtlich des Parkhauses ebenfalls in der Verantwortung sehe, es seien schließlich deren Nutzer. Man werde das als gemeinsames Paket mit der Universität diskutieren.

Die Informationsvorlage wird ohne weiteren Aussprachebedarf, mit den oben genannten Arbeitsaufträgen, zur Kenntnis genommen.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Vermögen und Bau Baden-Württemberg betreut die Liegenschaften des Landes Baden-Württemberg und führt Baumaßnahmen im Bereich des Staatlichen Hochbaus für das Land durch. Vermögen und Bau hat aktuell eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der Fahrradabstellsituation im Bereich der Universitätsbibliothek vergeben. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie werden folgende Aspekte geprüft:

- Fahrradabstellmöglichkeiten im Innenhof der Universitätsbibliothek.
- Fahrradabstellmöglichkeiten auf einer teilweisen Überdeckung der Tiefgaragenzufahrt.
- Nutzung des kompletten 1. Untergeschosses der bestehenden Kraftfahrzeug-Tiefgarage als Fahrradparkhaus.

Vermögen und Bau geht davon aus, dass die Machbarkeitsstudie bis Ende 2019 abgeschlossen werden kann. Eventuell ist im Anschluss ein Wettbewerb denkbar.

Je nach Ergebnis der Machbarkeitsstufe sind gegebenenfalls auch weiterhin ergänzende Abstellplätze im öffentlichen Raum erforderlich. Eine Prüfung erfolgt seitens der Verwaltung nach Vorlage der Machbarkeitsstudie.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Die Nutzung des Fahrrades wird als Alternative zum motorisierten Verkehr attraktiver. Ziel/e:
UM 2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima Begründung: Maßnahme schafft Anreize zum Umstieg auf das Fahrrad und trägt damit zur Reduktion von Treibhausgasen bei. Ziel/e:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
---------	-------------

01	Sachantrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.10.2019 Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 23.10.2019
----	---